

Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Caritasverbänden, deren Gesellschaften und Fachverbänden im Bistum Limburg

Fragenkreis 1:

Regelungen für Verbandsorgane und Geschäftsführung

- a. Besteht eine genehmigte Satzung in Anlehnung an die Mustersatzung für Bezirks- und Stadtcaritasverbände (Regionalverbände)?
- b. Ist die vorhandene Satzung der Fachverbände vom Bischöflichen Ordinariat genehmigt?
- c. Ist die derzeit gültige Fassung der Satzung im Vereinsregister eingetragen?
- d. Sind die Organe und Gremien (einschließlich ihrer Ausschüsse etc.) des Verbandes ordnungsgemäß besetzt?
- e. Sind die für die Tätigkeiten der Organe erforderlichen Regelungen (Geschäftsordnung, Protokollführung etc.) vorhanden und entsprechen sie den Bedürfnissen und Erfordernissen des Vereins / der Gesellschaft?
- f. Ist ein hauptamtlicher Geschäftsführer oder sind mehrere hauptamtliche Geschäftsführer bestellt? Wo sind dessen bzw. deren Aufgabenbereiche und Befugnisse geregelt?
- g. In welchen Aufsichts- Verwaltungsräten bzw. vergleichbaren Kontrollgremien kirchlicher Einrichtungen sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung aktiv?
- h. Erfolgt im Jahresabschluss die individualisierte Angabe der Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung? Falls nein, wie wird dies begründet?

Fragenkreis 2:

Tätigkeit von Verbandsorganen und Geschäftsführung

- a. Wie viele Sitzungen der Organe haben stattgefunden?
- b. Werden Niederschriften über die Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse erstellt? (Wer führt Protokoll, wer erhält das Protokoll?)
- c. Entspricht die tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben durch die Organe der Satzung bzw. der sonstigen Ordnungspapiere (z. B. Geschäftsordnung)?
- d. Sind die Entscheidungen der Organe ordnungsgemäß zu Stande gekommen (Ladungsfristen, Tagesordnung, Beschlussfähigkeit etc.)?
- e. Hat der Abschlussprüfer an der Bilanzsitzung des Aufsichtsgremiums teilgenommen?

Fragenkreis 3:

Aufbau- und Ablauforganisatorische Grundlagen

- a. Bestehen Organisationspläne, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Entsprechen sie den Anforderungen (Größe, Tätigkeit, Risiko) des Verbandes / der Gesellschaft? Wird danach verfahren?
- b. Gibt es Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und Kreditgewährung) und werden diese eingehalten? Sind die Richtlinien geeignet?
- c. Welche Regelungen zum internen Kontrollsystem bestehen? Sind diese ausreichend, insbesondere hinsichtlich der Beachtung der Funktionstrennung und des Vier-Augen-Prinzips?
- d. Liegt ein ausreichend detaillierter Stellenplan (lt. Wirtschaftsplan) vor und bietet er eine angemessene Grundlage für die Entscheidungen der Organe?
- e. Liegt eine vollständige Dokumentation von bestehenden Verträgen vor?
- f. Ist durch ein internes Informationssystem gewährleistet, dass die nachgeordnete Führungsebene die für ihre Tätigkeit notwendigen Informationen von der Geschäftsführung erhält?

- g. Gibt es zur Sachbearbeitung im Finanz- und Rechnungswesen Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Arbeitshilfen und wird danach verfahren (z. B. Ausbuchung von Differenzen, Führung von Bargeldkassen)?
- h. Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert? Haben sich Anhaltspunkte für Korruption ergeben?
- i. Wurden Richtlinien für die Vergabe von Aufträgen erlassen?

Fragenkreis 4:

Planungswesen

- a. Welche Planungsrechnungen werden erstellt?
- Wirtschaftsplan
 - Investitionsplan
 - Liquiditätsplanung
 - Leistungsplanung (Pflegetage, Beratung etc.)
- b. Wie ist der Planungsprozess geregelt und wurden diese Regelungen eingehalten?
- c. Werden unterjährige betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA) erstellt und werden Abweichungen auf ihre Ursachen hin überprüft?
- d. Gibt es darüber hinaus weitere Controllinginstrumente und gegebenenfalls internes/externes Benchmarking?
- e. Werden in der Investitionsplanung Projekte, die in einem sachlichen Zusammenhang mit anderen Projekten stehen, so aufgeführt, dass dieser Zusammenhang erkennbar wird?
- f. Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Fragenkreis 5:

Rechnungswesen und Finanz-Software

- a. Besteht eine ordnungsgemäße kaufmännische Buchführung entsprechend der Größe des Verbandes mit zeitnaher Erfassung der Geschäftsvorfälle?
- b. Kommt eine zertifizierte Buchführungs-EDV zur Anwendung? Sind die Regelungen zur Zugangsberechtigung, Datensicherung etc. ausreichend?
- c. Ist sichergestellt, dass die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen beachtet werden?
- d. Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen werden? Erfolgt eine Verprobung?
- e. Wurden zweckgebundene Zuwendungen zweckentsprechend verwendet?
- f. Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochtereinrichtungen und der Einrichtungen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?
- g. Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?
- h. Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Fragenkreis 6:

Versicherungsschutz

- a. Welche Risiken sind durch Versicherungsschutz abgedeckt und in welchem Umfang?
- b. Wann und durch wen erfolgte die letzte Überprüfung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes?
- c. Ist erkennbar, dass wesentliche, üblicherweise abgedeckte Risiken nicht versichert sind?
- d. In welcher Höhe haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr Schadensfälle als un- bzw. unterversichert erwiesen?

Fragenkreis 7:

Steuern

- a. Liegt ein aktueller Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer vor?
- b. Wann und durch wen ist zuletzt überprüft worden, ob steuerpflichtige Geschäfte betrieben werden? Werden erforderliche Steuererklärungen erstellt und durch wen?
- c. Entsprechen die Zuwendungsbestätigungen den gesetzlichen Regelungen?

Fragenkreis 8:

Risikomanagementsystem

- a. Besteht ein Berichtswesen über die aktuelle Entwicklung (wirtschaftliche, finanzielle und organisatorische Lage) und sich abzeichnende Veränderungen in der Finanzierung des Verbandes / der Gesellschaft (Risikofrüherkennung)?
- b. Hat die Geschäftsführung nach Art und Umfang geeignete Maßnahmen definiert, mit deren Hilfe latente Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
- c. Hat die Geschäftsführung Maßnahmen zur Risikoabwehr oder -begrenzung ergriffen und sind diese geeignet, ihren Zweck zu erfüllen?
- d. Sind die erkannten Frühwarnsignale und die einzuleitenden Maßnahmen ausreichend dokumentiert und wird deren Beachtung bzw. Durchführung sichergestellt?
- e. Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt?

Fragenkreis 9:

Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen

- a. Liegen für zustimmungspflichtige Geschäfte die notwendigen Einwilligungen bzw. Genehmigungen der Verbandsorgane (Vorstand, Caritasrat) und der kirchlichen Aufsicht (DiCV, Bischöfliches Ordinariat, Bischof) vor?
- b. Ist etwaigen Auflagen entsprochen worden?
- c. Sind anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als Zustimmung behandelte Maßnahmen vorgenommen worden (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?
- d. Waren die Unterlagen, die die Geschäftsführung den Verbandsorganen zur Verfügung gestellt hat, geeignet, um diesen eine nach betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen sinnvolle Entscheidung zu ermöglichen (z. B. worst-, real-, und best-case-Varianten sowie Risikoaspekte)?
- e. Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Fragenkreis 10:

Übereinstimmung der Geschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung und bindenden Beschlüssen des Vorstandes

- a. Stimmen die Geschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindenden Beschlüssen der Verbandsorgane überein?
- b. Sind im Prüfungszeitraum ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erhebliche Fehlentscheidungen bekannt geworden? (ungewöhnlich: nicht dem Geschäftsverlauf entsprechend nach Art und/oder Größe)
- c. Entspricht die Stellen-Ist-Besetzung dem von den Organen beschlossenen und im Rahmen der Aufsicht genehmigten Stellenplan?
- d. Sind offenkundige Verstöße gegen die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bekannt geworden?
- e. Bestehen gesellschaftsrechtliche Beziehungen zu anderen Gesellschaften? Sind die Rechte der Organe des Verbandes gewahrt?

- f. Haben sich Anhaltspunkte für Verstöße gegen die Richtlinien für die Vergabe von Aufträgen ergeben?
- g. Soweit eine Richtlinie für die Vergabe von Aufträgen nicht erlassen wurde: Werden für Geschäfte Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Fragenkreis 11:

Berichterstattung an die Verbandsorgane

- a. Wird der Vorstand in angemessenen Zeitabständen durch die Geschäftsführung vom Verlauf der Geschäfte und der Umsetzung der Beschlüsse der Organe unterrichtet? In welcher Form erfolgt die Berichterstattung?
- b. Wann und in welcher Form werden die weiteren jeweils zuständigen Verbandsorgane (Vertreter- bzw. Mitgliederversammlung etc.) unterrichtet?
- c. Zu welchen Themen wurde den Verbandsorganen auf dessen besonderen Wunsch berichtet?
- d. Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung (auch nach verbandsinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Fragenkreis 12:

Investitionsentscheidungen

- a. Werden Investitionen (in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, und Finanzanlagen) und Instandhaltungsmaßnahmen angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?
- b. Sind hinsichtlich der Folgekosten und ihrer Finanzierung (z. B. Betriebskosten einschließlich Kapitaldienst) Bemerkungen angebracht?
- c. Waren die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung ausreichend, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken, Beteiligungen und Sachgütern)?
- d. Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?
- e. Wurden bei bezuschussten Investitionen Auflagen der Zuschussgeber beachtet?
- f. Sind hinsichtlich der Abwicklung (z. B. Ausschreibung, Vergabe, Finanzierung und Abrechnung) Bemerkungen angebracht?
- g. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Fragenkreis 13:

Zuschüsse und Verwendungsnachweise

- a. Wurden für erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand, des Bistums und sonstiger Zuwendungsgeber die erforderlichen Verwendungsnachweise ordnungsgemäß erstellt?
- b. In welchen Fällen kam es zu Rückforderungen von Zuwendungen aufgrund vorgelegter Verwendungsnachweise und welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?

Fragenkreis 14:

Vorangegangene Prüfungen

- a. Wann ist die letzte vorhergehende Prüfung zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durchgeführt worden?
- b. Welche Maßnahmen wurden aufgrund der im letzten OdG-Prüfungsbericht gemachten Feststellungen und Hinweise eingeleitet?

Fragenkreis 15

Geldanlagepolitik; Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a. Bestehen Anlagerichtlinien? Wenn ja, wurden diese eingehalten? Wenn nein, wären diese erforderlich?
- b. Soweit es sich um gemeinnützige Einrichtungen im Sinne der AO handelt: Steht die Anlagepolitik hinsichtlich der zeitnah zu verwendenden Mittel der Einrichtung im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen?
- c. Werden längerfristige Guthaben der laufenden Konten angemessen verzinslich angelegt?
- d. Hat die Leitung der Einrichtung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?
- e. Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?
- f. Hat die Leitung der Einrichtung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- g. Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?
- h. Ist die unterjährige Unterrichtung der Leitung der Einrichtung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Fragenkreis 16

Interne Revision

- a. Bestehen Maßnahmen zur internen Revision (z. B. unvermutete Kassenprüfungen, Lieferkontrollen) oder wird diese Funktion durch andere Stellen ausgeübt? In welchem Umfang wird die Revision ausgeübt?
- b. Wie ist die Anbindung der Internen Revision in der Einrichtung? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- c. Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen schriftliche Revisionsberichte vor?
- d. Hat die Interne Revision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
- e. Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?
- f. Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Stand: 11. Nov. 2009



neu - Ergänzung VDD-Prüfungsrichtlinie